



achenseer

hoangascht



Tollkühne Männer in rasenden Kisten

Traktoren- und Oldtimerfest mit Besucherrekord: Ab dem 29. September verwandelt sich die Achenseeregion wieder ins Mekka aller Traktorenliebhaber.

Auch Freunde gut erhaltener Automobilllegenden kommen voll auf ihre Kosten. Der 1995 gegründete Traktoren-Club Maurach zeichnet für eine noch nie da gewesene Vielfalt an Angeboten rund um das liebste Spielzeug des Mannes (und auch der Frau) verantwortlich.

Wunderschöner Einzug

Eröffnet wird das dreitägige Traditionsfest mit einem wunderschönen Einzug der geschmückten Traktoren und einer Eröffnungsrede von Bürgermeister Josef Hausberger. Der obligatorische Bieranstich darf dabei natürlich auch nicht fehlen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Musikgruppen „RomantikExpress“. Auch Tag zwei kann mit einigen Highlights aufwarten. Neben einem Flohmarkt gibt es auch den Einmarsch der Bundesmusikkapelle Eben zu bestaunen. Stargäste des Abends sind „Die Zillertaler“, „Doris P.“ und „Marcel Domink“. Am Sonntag findet ab 11 Uhr ein Frühshoppen mit der Band „Hochtirol“ statt.



Unumstrittener Höhepunkt des dritten Tages wird der große Umzug durch Maurach mit Oldtimertraktoren und anderen Gefährten.

Standmotorenausstellung

Zusätzlich finden am Gelände in der Buchau Vorführungen

von altem Handwerk, sowie eine Standmotorenausstellung statt. Auch in diesem Jahr haben sich die Veranstalter nicht lumpen lassen und wieder ein Programm der Extraklasse auf die Beine gestellt, das sich sehen lassen kann! Der Eintritt am Sonntag ist natürlich frei!

Monatszeitung der
Achensee-Gemeinden
Achenkirch, Eben,
Steinberg und Wiesing

Nr. 9 · Oktober 2006

2 Sauber

Der Achensee erwies sich als ideale Bühne, um eine Initiative für saubere Gewässer zu promoten

3 Würdig

Das Heimatmuseum Sixenhof ehrte seine langjährigen Funktionäre, die sich um das Achentaler Kleinod verdient gemacht haben

5 Erfolgreich

Bei der TransAlp schnitt das Geschwisterpaar Haaser äußerst beachtlich ab

7 Schmutzig

Nicht alles, was in den Abfluss hineinpasst, gehört dort auch hin

9 Grenzenlos

Mitte August feierten die Gemeinden Achenkirch und Kreuth das 30jährige Jubiläum ihrer Grenzlandpartnerschaft.

11 Religiös

Wiesing darf sich seit dem 1. September über einen neuen Pfarrer freuen.

Kommentar



Liebe AchenseerInnen,

Ein wunderbarer Altweibersommer sorgt für einen versöhnlichen, aber keinen ruhigen Ausklang der Saison. Nach dem das sportliche Highlight Achenseelauf, der sich über eine Rekordteilnehmerzahl freuen durfte und den traditionellen Almabtrieben steht das Traktor- und Oldtimertreffen in Maurach auf dem Programm.

Viel los also am Achensee!

All diese Veranstaltungen und Festivitäten wären ohne den Einsatz und das Engagement der Vereine nicht möglich, deren Mitglieder viel von ihrer Freizeit und ihrem Herzblut für die Allgemeinheit investieren. Ein aufrichtiger Dank an alle HelferInnen.

Der bisherige Saisonverlauf blieb doch aus touristischer Sicht deutlich unter den Erwartungen. Verantwortlich dafür sind sicherlich auch die zahlreichen Umbaumaßnahmen größerer Hotels zu Saisonbeginn und das mehr als mäßige Sommerwetter im August.

Die sehr guten Vorjahrszahlen (Mai bis August 2005 592.000 Nächtigungen) waren dadurch nicht mehr zu erreichen. Wir haben jedoch das Ergebnis von 2004 (Mai bis August 2004 548.000) in diesem Jahr (552.000) bereits übertroffen.

Martin Tschoner
TVB Achensee
Direktor

ATM

Haltet unsere Gewässer sauber!

Im Sommer herrscht Hochbetrieb an Tirols Badeseen. Da kommt es schon vor, dass am Abend die eine oder andere Getränkeflasche am Seeufer zurück bleibt – logischerweise zum Unmut der anderen Badegäste. Die ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte setzt hier mit ihrer aktuellen Sommer-Initiative an. Der Slogan lautet: „Haltet unsere Gewässer sauber!“

Aktion: Saubere Gewässer

Die präsentierte Aktion „Saubere Gewässer“ sieht ATM-Geschäftsführer Dr. Alfred Egger als logische Fortsetzung der Ganzjahreskampagne „Saubere statt Saubär“. Das „bärrige“ ATM-Maskottchen machte in den Vorjahren schon bei der Flurreinigung mobil und sorgte für „Saubere Berge“. Ab diesem Sommer hat der ATM-Bär auch ein wachsames Auge auf unsere Gewässer: „Tirol zählt über 600 Seen, Weiher und Teiche, die für Einheimische und Gäste wichtige Erholungsräume darstellen. Unser Gold der Alpen müssen wir unbedingt in dieser Güte erhalten“, bekräftigt Alfred Egger im Rahmen eines Pressegespräches an Bord des Achenseeschiffes MS Tirol.

Eines der meistbesuchten Naherholungsgebiete

Besonders der Achensee sei eines der am meistbesuchten Naherholungsgebiete Tirols betont Bgm. Josef Hausberger (Eben am Achensee) die über-



Prost mit Trinkwasser aus dem Achensee: v.l. Johannes Entner (Obmann Achensee Tourismus), Bgm. Josef Hausberger (Eben am Achensee), Kapitän Daniela Neuhauser, ATM-GF Dr. Alfred Egger, Bgm. Stefan Messner (Achenkirch), Mag. Martin Tschoner (GF Achensee Tourismus)

regionale Bedeutung der Achenseeregion: „Wir werden daher alles unternehmen, damit unser Juwel auch in Zukunft so sauber bleibt und seine Trinkwasserqualität behält.“ In die selbe Kerbe schlägt Bgm. Stefan Messner von der Nachbargemeinde Achenkirch: „Der langfristige Schutz des Achensees ist für mich die Basis für die Zukunft, daher sind wir bei diesem Projekt mit an Bord.“

Mit Postern, Infotafeln, Aufklebern und Taschen-Aschenbechern macht die ATM auf die Aktion aufmerksam.

Egger zeigt sich erfreut, dass die Kampagne Hand in Hand mit dem Tourismus abgewickelt wird. Der Tourismusverband Achensee ließ als Projektpartner rund 10.000 Wassergläser produzieren. Auf jedem Glas ist der Slogan „Wasser ist das Gold der Alpen – Haltet unsere Gewässer sauber“ zu

lesen. „Für uns als Tourismusregion ist sauberes Wasser ein wichtiges Kapital, das es zu schützen gilt“, bekräftigt Obmann Johannes Entner vom Achensee Tourismus, „die Gläser rücken die Bedeutung des Wassers noch mehr ins Bewusstsein von Gästen und Einheimischen.“ TVB-Geschäftsführer Mag. Martin Tschoner ist die Aktion ein großes Anliegen. „Die Wassergläser setzen wir in unseren Gastronomiebetrieben und für Werbeaktionen ein, außerdem sind sie in unserem Shop erhältlich.“

Alle ziehen an einem Strang

Bei der Kampagne „Saubere Gewässer“ sind neben den Gemeinden Eben am Achensee und Achenkirch der Achensee Tourismus, die Tiweg und die Achenseeschiffahrt mit im Boot.

Heimatmuseum Achentäl „Sixenhof“ ehrt Funktionäre

Im kleinen Rahmen wurden die langjährigen Funktionäre des „Heimatmuseum Achentäl Sixenhof“, Siegmär Stubenböck, Franz Gschwentner und Marius Sparber geehrt.

Siegmär Stubenböck ist seit der Gründung im Jahre 1984 Obmann, und seit 2006 Ehrenobmann des Heimatmuseum Achentäl. Er investierte viel Zeit und wohl auch manche schlaflose Nacht in den Um- und Ausbau des Sixenhof. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass der Sixenhof mit seinen 21 Ausstellungsräumen ein Schmuckstück im Achentäl darstellt.

Siegmär Stubenböck hat gemeinsam mit dem derzeitigen Obmann Walter Mahlknecht auch die Idee der „Tiroler Bergweihnacht“ geboren und in die Tat umgesetzt.

Franz Gschwentner, auch einer der Pioniere in Sachen Sixenhof, war Obmann Stellvertreter von der ersten Stunde an bis zum Jahre 2006. Einige Räume im Museum tragen eindeutig die Handschrift von Franz, er fand auch in finanziell schwierigen Zeiten immer wieder eine Lösung, sprich Geldgeber.

Mehr als 15 Jahre führte Marius Sparber als kompetenter Führer Besucher durch die Räume des Sixenhof, die wohl kaum ein Zweiter kennt wie er. Zur Gründerzeit des Museums war Marius noch skeptischer Gemeinderat in Sachen Sixenhof als Heimatmuseum. Bald konnte er sich aber über die Sinnhaftigkeit des Projektes überzeugen, was auch seine langjährige Führerarbeit beweisen.

Die drei Auserwählten wurden



(v.l.n.r.) Bürgermeister Stefan Messner, Kassier Stv. Hans Rupprechter, Schriftführer Franz Waldhard, Obm. Stv. Benedikt Rupprechter, Obmann Walter Mahlknecht, die beiden geehrten Marius Sparber und Franz Gschwentner, Schriftf. Stv. Susanne Neuhauser.

vom neuen Obmann Walter Mahlknecht und Bürgermeis- ter Stefan Messner mit Sixenhofglasbildern ausgezeichnet.



Für die Kampagne „haltet unsere Gewässer sauber“ wurden eigene Wassergläser mit dem Achensee-Logo und dem Slogan „Wasser ist das Gold der Alpen“ produziert.

Diese Gläser (0,1 Liter Inhalt) sind in den Informationsbüros Achenkirch, Maurach, Pertisau und Wiesing für unsere Vermieter erhältlich und werden natürlich auch im Achensee-Shop für unsere Gäste zum Preis von EUR 1,00/Stück verkauft.

7000 funkelnde Sterne bei jedem Wetter und das tagsüber!

Besuchen Sie eine der galaktischen Shows im Weltraumkino von Schwarzwald

Planetarium Schwarzwald
Nähere Infos im aktuellen Spielplan in den Tourismusbüros und unter www.planetarium.at



Achenseebahn AG – Geschäftsjahr 2005

Anlässlich der Hauptversammlung der Achenseebahn AG im Hotel „Karwendel“ in Pertisau konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden. Mit 1.097 Zugsparen, davon 176 Sonder- und Entlastungszüge, und 20 Arbeitskräften verkehrte die Achenseebahn vom 23. April bis zum 23. Oktober und beförderte dabei 106.493 Personen, dazu konnten die Verbindlichkeiten reduziert werden.

Filmdreh mit Ruth Drexel

Bereits im Jänner gab es den ersten Filmdreh mit Ruth Drexel, bekannt als „Mama des Bullen von Tölz“, dazu kamen noch verschiedene Werbefilme. Die neue Wagenremise wurde auch gerne für Feste und Veranstaltungen genutzt, der Saisonhöhepunkt ist hier das Remisenfest zum Saisonende. Im Oktober fuhr auch der erste Bierbrauzug der Welt aus. In Zusammenarbeit mit der Klosterbrauerei Reutberg, durch Aktionär Christoph Laschka mit Team, wurde im Zug Bier



Foto der Prioritäts-Aktie im Wert von 200 Gulden im Eigentum der Gemeinde eben am Achensee

gebraut und von den Gästen auch sichtlich genossen. Der Wagen Nr. 7 – Salonwagen – kann speziell für Gesellschaftsfahrten, Betriebsausflüge oder Geburtstagsüberraschungen gemietet werden. Mit dem Investitionsprogramm des Bundes kann mit der Sanierung der Bergstrecke begonnen werden, wobei das Schotterbett erneu-

ert wird. Da die Zahnstange auf einer Länge von 3.429 Metern in erstaunlich gutem Zustand ist, muss diese nur teilweise ersetzt und ausgetauscht werden. Kunstbauten, Wasserdurchlässe und eine

Brücke wurden restauriert. Für die Lokomotive Nr. 4 muss ein Kessel angeschafft werden, wobei hier die Bestrebungen auf den ersten Edelstahlkessel in geschweißter Ausführung für mobile Fahrzeuge laufen.

Gartenbauverein



Wie jedes Jahr bepflanzte der Gartenbauverein Achensee auch heuer wieder das Blumenbeet am Häuserer Bichl. Einen Dank den Bewohnern des Therapiezentrums Seespitz, die die notwendigen Blechformen für das Edelweiß und das neue „Achensee-Logo“ des Tourismusverbandes dazu herstellten.



von links: Bgm. Stefan Messner, VBgm. Andreas Lackner, Aufsichtsratsvorsitzender Bgm. Josef Hausberger, Vorstand Dir. Ing. Bernhard Marchi und Marita Wöll



Evi Höpperger ist Tirols erste Clubmeisterin



Tiroler Clubmeisterin Evi Höpperger und TC-Achenkirch Präsident Albert Hasslwanger

Als erste Tiroler Clubmeisterin konnte sich Evi Höpperger vom Tennisclub Achenkirch bei den GeneraliOpen in Kitzbühel feiern lassen.

Bei den Tiroler Clubmeisterschaften waren alle Tiroler VereinsmeisterInnen der Saison 2005 startberechtigt. Die Finalsiege fanden im Rahmen der Generali Open in Kitzbühel statt, die Vorrundenspiele in Going beim Stangelwirt. Die mehrfache Clubmeisterin des TC-Achenkirch, Evi Höpperger setzte sich gegen die in der Bezirksliga I spielende Dagmar Obendorf aus Innsbruck und der Stummerin Julia Ruech durch. Mathias Würndle erreichte ebenfalls das Finale in Kitzbühel und wurde hervorragender Dritter.

Für Evi ist dies der größte Erfolg in ihrer Tenniskarriere, nach dem überraschenden Erfolg in Kitzbühel ist sie so richtig motiviert und wird nächstes Jahr mit dem TC-Achenkirch erstmals in der Bezirksliga II spielen. Die Tiroler Clubmeisterschaft ist ein Pilotprojekt des Tiroler Tennisverbandes, aufgrund des großen Erfolges übernimmt

der österr. Tennisverband das Projekt, und so wird ab nächster Saison der österreichische Clubmeister im Rahmen der Generali Open ermittelt.

Präsident Albert Hasslwanger kann auf eine sehr erfolgreiche Saison des TC-Achenkirch zurückblicken und gratuliert seinen erfolgreichen Spielerinnen und Spielern.

Tour TransAlp

Beachtenswerter Erfolg eines Mauracher Geschwisterpaares



Im Bild sieht man Andrea Sendlhofer-Haaser und Rene Haaser - glücklich in Riva angekommen - mit Sponsor Walter Woerndle und Ulli Stanciu, dem Rennleiter der „Tour TransAlp“. (v.l.n.r)

7 Etappen, 831 km, 21.019 Höhenmeter und 23 Pässe, das waren die Eckdaten der diesjährigen Tour TransAlp 2006. Als einige Teilnehmer aus dem Bezirk Schwaz bestritt das Geschwisterpaar Rene Haaser und Andrea Sendlhofer-Haaser als „Team Achensee – WW Sport“ das Rennen als Mixed Team. Das Feld war nur so gespickt mit Welklasseathleten. Das tschechische Sieger-team mit Radprofi Peter Circl

und der 3-fachen Radweltmeisterin sowie Olympiafünften Lada Kozlikova verwies die Vizeweltmeisterin im Langdistanz-Triathlon aus Deutschland Ute Schäfer mit Partner auf Platz 2. Da ist der 11. Platz von Andrea und Rene unter den 70 gestarteten Mixed Teams durchaus als kleine Sensation zu werten. Unter den 590 gestarteten Teams belegten die beiden den tollen 127. Gesamtrang.

Zivilschutz

Probealarm in ganz Österreich

Am Samstag, den 7. Oktober 2006 wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung.

Die Signale können derzeit über 8.055 Feuerwehrensirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Die Bedeutung der Signale:

Sirenenprobe: 15 Sekunden

Warnung: 3 Minuten gleich bleibender Dauerton. Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm: 1 Minute auf- und abschwellender Heulton, Gefahr!

Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung: 1 Minute gleich bleibender Dauerton, Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) beachten.



Generalversammlung der Raiffeisenbank Eben-Pertisau

Bei der kürzlich im Hotel „Vier-Jahreszeiten“ in Maurach abgehaltenen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2005 konnte Obmann Josef Aigner zahlreiche erschienene Mitglieder, Vereinsvertreter und Ehrengäste begrüßen.

Positive und solide Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsleitung konnte im dargelegten Bilanz- und Lagebericht über eine durchaus positive und solide Geschäftsentwicklung im Jahre 2005 berichten. Im Einlagen- als auch im Ausleihungsgeschäft, sowie in den Dienstleistungserträgen wurden zum Teil überdurchschnittliche Zuwächse erreicht. Aufsichtsratsvorsitzender Hubert Widauer sowie Revisor Mag. Erich Plank vom Raiffeisenverband Tirol berichteten über die durchgeführten Prüfungen sowie über den Jahresabschluss 2005, dem der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Neue Geschäftsleiter Josef Schwaninger & Walter Partl

Die Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Eben-Pertisau liegt zukünftig in den Händen von Josef Schwaninger und Walter Partl, nachdem die langjährigen Geschäftsleiter, Dir. Hubert Klingler und Frau Sieglinde Öhlackerer, in den verdienten Ruhestand übertreten. In ihrer langjährigen führenden Tätigkeit konnte die Raiffeisenbank eine stetige Aufwärtsentwicklung erfahren. Dir. Hubert Klingler trat 1959 in der Raif-

feisenbank ein und wurde bereits 1969 zum Geschäftsführer bestellt. Im Jahre 1984 wurde ihm der Titel „Direktor“ verliehen. Frau Sieglinde Öhlackerer ist bereits seit 1969 in der Raiffeisenbank und hat als Geschäftsleiterin sehr erfolgreich zur ausgezeichneten Entwicklung der Bank beigetragen. Weiters wurde von der Generalversammlung dem aus Altersgründen ausscheidenden Obmann-Stellvertreter Josef Huber für seine jahrzehntelange vorbildliche Tätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Dank für die gewährte Unterstützung der Vereine

Bgm. Ing. Josef Hausberger, sowie TVB Direktor Ing. Martin Tschoner bedankten sich in ihren Grußworten für die immer wieder gewährte Unterstützung der heimischen Vereine und Veranstaltungen und unterstrichen die Bedeutung der heimischen Raiffeisenbank als Impulsgeber für Wirtschaft und Tourismus. Das Geschenk der Raiffeisenbank Eben-Pertisau zum 100. Bestandsjubiläum, ein Scheck über 10.000 Euro überreicht an die Gemeinde Eben und TVB, wird voraussichtlich im heurigen Jahr für ein wichtiges regionales Projekt als Startkapital dienen.

Achenseer Sänger

Wir suchen Sänger für 1. Tenor und 1. Bass (Bariton). Wer Freude am Singen hat, soll sich bitte bei Franz Pircher unter der Tel.Nr. 0664/1913920, melden.



von links Walter Partl, Sieglinde Öhlackerer, Dir. Hubert Klingler und Josef Schwaninger



von links: Dir. Hubert Klingler, Aufsichtsratsvorsitzender Hubert Widauer, Sieglinde Öhlackerer, Josef Huber und Obmann Josef Aigner

Notariatssprechstunde

Es wird wieder in Erinnerung gebracht, dass Notar Dr. Leonhard Hechenblaickner in der Gemeinde Eben am Achensee öffentliche Sprechstunden abhält. Sie erhalten kostenlose Auskünfte zu Themen wie Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer oder Betriebsübergaben.

Die Sprechstunden für die Gemeinde Eben am Achensee finden jeweils Montags um 17.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes in Maurach statt. Dauer ca. 1 Stunde.

Termine:

Montag, 2. Oktober 2006

Montag, 4. Dezember 2006.

Alle BürgerInnen werden eingeladen, dieses Gratiservice in Anspruch zu nehmen.

80-igster Geburtstag

Zum 80-igsten Wiegenfest gratulierten die beiden Dorfchefs persönlich



Foto zeigt von links: Bürgermeister-Stellvertreter Josef Rieser, Annemarie und Max Kofler, Bürgermeister Josf Hausberger

Im Jahre 1953 baute Max Kofler den Zimmereibetrieb Kofler auf und leitete diesen umsichtig und mit viel handwerklichem Geschick bis zum Jahre 1998, als er in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Kürzlich konnten Bürgermeister Josef Hausberger und Bürgermeister-Stellvertreter Josef Rieser Max Kofler ihm zu seinem 80. Geburtstag aufs herzlichste gratulieren und Geschenke der Gemeinde Eben am Achensee überreichen.

Standesfälle

Wir gratulieren

► Geburten

Sophia Tavernar am 18. Juli
Samira Schmörlzer am 20. Juli
Sebastian Tkaletz am 29. Juli

► Geburtstage

50 Jahre Johann Schwainger
50 Jahre Erwin Graber
50 Jahre Ing. Bernhard Marchi
60 Jahre Solveig Egger
70 Jahre Elvira Madersbacher
70 Jahre Eva-Maria Gonschorek
70 Jahre Siegfried Bermanse-
der
80 Jahre Wilhelm Holzer
80 Jahre Marianne Huber

► Siberhochzeit

Isolde und Michael Buettner

Karwendeltäler

Geschwindigkeitsbegren- zung Karwendeltäler

Die Weggemeinschaft Pertisau weist darauf hin, dass die Geschwindigkeitsbegrenzungen von 40 km/h bei Fahrten in die Karwendeltäler unbedingt einzuhalten sind, insbesondere auch in den Abend- und Nachtstunden. Dies insbesondere auch deshalb, da diese Straßen von Wildwechseln begangen werden und es hier immer wieder zu Unfällen kommt. Sollte ein Unfall mit Wild passieren, so ist unmittelbar ein Jagdorgan, die Polizei oder die Weggemeinschaft Pertisau zu informieren.

Abfall

„Hinunterspülen“ ist keine Lösung!

Kommt Ihnen die Situation bekannt vor: Sie stehen in der Küche und weichen beispielsweise Essensreste im Kochtopf mit etwas Wasser und Spülmittel auf. Wenn sich diese gelöst haben, wird der Inhalt des Topfes ins Waschbecken oder ins WC geleert. Was wir dabei jedoch vergessen: Dieses „Hinunterspülen“ unseres Abfalls ist gesetzlich nicht erlaubt!

Keine Zerkleinerung von Abfällen aus der Küche

Auch Küchenabfall-Zerkleinerer, meist in der Gastronomie und Hotellerie im Einsatz, sind davon nicht ausgenommen. Die zerkleinerten oder in flüssiger Form eingeleiteten Bioabfälle sowie Altspisefette sind nämlich Sprengstoff für unsere Kläranlagen. „Abfallprobleme werden nicht dadurch gelöst, indem man sie verwässert“, betont Dr. DI Reinhard Rostek, Geschäftsführer vom Abwasserverband Achenal-Inntal-Zillertal. Speisereste, Küchenabfälle und Altspisefette verursachen im Kanal nämlich Ablagerungen sowie Verstopfungen. „Dies kann zu Geruchsbelästi-



Hart wie Beton: Abfall- bzw. Fettablagerungen – Kanalreinigung verursacht hohe Kosten.

gung führen und überdies Ratten und Ungeziefer anziehen!“ warnt Reinhard Rostek vor unsachgemäßer Entsorgung. Biogener Abfall im Kanal bereitet den Kläranlagen zudem große Probleme und hat enorme Wartungs- und Reparaturkosten zur Folge. Kosten, die wiederum die Allgemeinheit zu tragen hat.

Die fachgerechte Trennung und Verwertung der Bioabfälle ist für alle Beteiligten ein Vorteil. Über unsere Gemeinde-Bioabfall-Sammlung können Sie Küchenabfälle und Speisereste im Recyclinghof bequem und einfach entsorgen. Für Altspisefette und -öle gibt es den „Öli“, der ebenfalls im Recyclinghof kostenlos abgegeben werden kann

Farben erleben



Unter diesem Motto findet in der Benediktiner-Abtei „Stift Fiecht“ eine Gemeinschaftsausstellung statt. Gerlinde Sock aus Pertisau und Hans Knapp vom Weerberg zeigen Aquarelle und Zeichnungen, Wolfgang Lechner aus Vomp Bilder in Öl gespachtelt.

Eröffnung der Ausstellung: Freitag den 20.10.2006 um 19:30 Uhr
Öffnungszeiten: Samstag 21.10.2006 von 13:00 - 18:00 Uhr und
Sonntag 22.10.2006 von 10:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr



Achenkirch



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Bei einem der größten Projekte der letzten Jahrzehnte – dem Neubau eines Wohn- und Pflegeheimes mit Sozialsprengleinrichtungen und Kindergarten – geht es nun in die Detailplanung.

Bis Weihnachten sollten alle Gewerke ausgeschrieben und vergeben sein, damit im Frühjahr zeitig mit dem Bau begonnen werden kann.

Parallel dazu wurde ein Projekt für die Seeachenregulierung in diesem Bereich ausgearbeitet, welches in den nächsten Wochen wasserrechtlich verhandelt wird.

Sehr positiv wird der neue Jugendraum (bei Gemeindefeuerwehr) aufgenommen. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Sponsoren und freiwilligen Helfern bedanken.

Zum Schluss möchte ich alle Bürgerinnen und Bürger von Achenkirch ermuntern, vom Wahlrecht bei der Nationalratswahl am 1. Oktober gebrauch zu machen und wählen zu gehen.

Das Wahllokal bei der Gemeinde Achenkirch ist am Sonntag von 08:00 bis 14:00 Uhr und das Wahllokal beim Gasthof Marie in Achenwald von 10:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

**Euer Stefan Messner
Bürgermeister Achenkirch**

Boot

Neues Boot für die Polizei

Am Mittwoch, den 9. August 2006 wurde das 280 PS starke Polizeimotorboot an die Polizeiinspektion Achenkirch offiziell übergeben. Im Einsatz ist das Boot bereits seit Längerem. Schon seit 1954 wird der Achensee von der „Wasserexekutive“ überwacht. Das „neue Motorboot“, das vorher seine Dienste auf der Donau versehen hat, ist in Achenkirch (Bootshaus Scholastika) stationiert.

„Alle sieben Polizisten der Polizeiinspektion Achenkirch besitzen das Schiffsführerpatent für dieses Motorboot“, betonte Bezirkskommandant Walter Meingasser stolz. Für die Männer der Polizeiinspektion Achenkirch ist so einiges zu tun auf dem See.

Viele Aufgaben

Neben der Überwachung von Regatten und sonstigen Segelwettbewerben steht auch die Freihaltung der Landebrücken der Achenseeschiffahrt auf dem Programm, denn so mancher Freizeitsportler wagt sich immer wieder zu nahe an diese Stege. Die Schrauben der Achenseeschiffe stellen eine immer wieder unterschätzte Gefahr dar. Auch Unfälle, wie z.B. der Zusammenstoß von Wasserfahrzeugen, müssen fallweise an Ort und Stelle aufgenommen werden. Zu den traurigen Punkten des Dienstes auf dem Achensee gehört u.a. auch die Bergung von Personen. So musste im Sommer 2005 eine am Mariensteig (Gaisalmsteig) verunglückte Frau aus dem Wasser geborgen



Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark mit Bezirkspolizeikommandant Walter Meingasser

werden. Wir wünschen den Boot viele schöne und unfallfreie Stunden auf unserem Achensee.

Goldene Hochzeit

Goldene Hochzeit in Achenkirch



Bgm. Stefan Messner mit dem Jubelpaar Anton und Waltraud Häuser sowie BH Dr. Karl Mark

Anlässlich einer kleinen Feierstunde im Sitzungssaal der Gemeinde Achenkirch konnte vom Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark sowie Bürgermeister Stefan Messner an das Jubelpaar Waltraud und Anton Häusler sowie an Frau Rosa

Messner die Jubelgabe des Landes übergeben werden. Die Familie Häusler konnte die Goldene Hochzeit am 21. Juli feiern. Der Ehemann von Frau Rosa Messner ist leider kurz vor dem Jubeltag (16. Juli) verstorben.

Jubilare



Die Gemeinde Achenkirch gratuliert

Auch im August konnte der Bürgermeister wieder zu einigen runden Geburtstagen ausrücken. So stand u. a. der 70-igste Geburtstag von Anna Schmidhofer auf dem Termin-

kalender. Neben den Glückwünschen konnte an Frau Schmidhofer ein schöner Blumengruß überreicht werden. Auf stolze 80 Jahre kann Frau Martha Messner (Häuslschus-

ter Martha) zurückblicken. Auch an Frau Messner konnten die Glückwünsche vom Bürgermeister persönlich überbracht werden.

Kreuth - Achenkirch

30 Jahre Grenzlandpartnerschaft

(mikeP)30 Jahre bayerisch tirolerische Freundschaft zwischen den Gemeinden Kreuth und Achenkirch wurden gebührend gefeiert. Musikkapelle, Schützen, Fahnenabordnungen von Vereinen und Institutionen, ehemalige und derzeitige Gemeinderäte und Bürgermeister sowie zahlreiche Ehrengäste kamen zum Festakt beim Badstrand in Achenkirch. Nach dem Einmarsch und einer Salve der Aschbacher Schützen würdigten Bürgermeister Stefan Messner aus Achenkirch und Bierschneider aus Kreuth in den Festreden den Weitblick ihrer Vorgänger.

Schon lange bevor EU und Vereintes Europa ein Thema waren, schlossen die beiden Altbürgermeister Adi Obermaier und Karl Mayr

freundschaftliche Bande über Grenzen hinweg, die von Josef Hatzl und Manfred Moser bis zu den heutigen Gemeindeoberhäuptern aufrechterhalten wurden. Einmal jährlich trifft man sich zu einer gemeinsamen Gemeinderatssitzung, bei der grenzüberschreitende Projekte, wie der vor zwei Jahren eröffnete Radweg „Bavarica-Tyrolensis“ behandelt wurden. Aber auch das Vergnügen kommt nicht zu kurz, so gibt es jeden Winter ein gemeinsames Eisstockturnier in Kreuth, in Zukunft ist ein gemeinsames Kanubootrennen in Achenkirch geplant, die Premiere dazu sollte zur 30 Jahr Feier steigen, musste aber wegen schlechter Witterung (soll es am Achensee auch ab und zu geben) abgesagt werden. Beim anschließenden, gemütlichen Beisammensein im

Festzelt wurden Erinnerungen ausgetauscht und vielleicht auch das eine oder andere gemeinsame Zukunftsprojekt besprochen. Zum bereden gab es allen Anschein nach genug, sollen doch die letzten Festbesucher auf dem Heimweg die Nacht schon hinter sich gelassen haben.

Die Achenkircher Musiker „TirolerBluat“ sorgten bis weit nach Mitternacht für tolle Stimmung und wurden von den Festbesuchern begeistert gefeiert. Für die Organisation des Festes und die Verpflegung der Besucher zeichnete die Bergrettung Achenkirch verantwortlich, und wurde von dieser auch pravourös gemeistert. Alles in allem konnte man immer wieder hören, ein Fest das es nächstes Jahr unbedingt wieder geben sollte.

Standesfälle

► Wir gratulieren im September & Oktober

50 Jahre

Raimund Rainer
Herbert König
Martin Reiter
Monika Jaud
Eva Gschwentner-Hintner
Gerhard Kern

60 Jahre

Gerhard Aichholzer
Ernst Rohregger
Benedikt Rupprechter

70 Jahre

Herbert Lentner
Paula Adler
Anna Stubenböck
Josef König (Altenwohnheim)

75 Jahre

Hans Schmidt
Josef Danler
Johann Sarg

80 Jahre

Anna Pöll (Achenkirch 42)
Hubert Danler

90 Jahre

Hilda Andre

94 Jahre

Emil Capek

► Silberne Hochzeit

Angelika und Gerhard Kern
Rosemarie und Hubert Wörndle
Hildegard und Adolf Thumer

► Eheschließungen

Danka und Christoph Rinner,
26. August 2006
Tina und Kurt Sortmann, 09.
September 2006
Weiters haben im September
noch zwei Urlaubpaare die Ehe
in Achenkirch geschlossen.

► Geburten

David Embacher, 18. August
2006
Seidel Nevio, 04. September
2006

► Sterbefälle

Aloisia Rupprechter im 88igsten
Lebensjahr
Katharina Haaser im 86igsten
Lebensjahr
Franz Kronberger sen. im
78igsten Lebensjahr
Herta Fuchs im 90igsten
Lebensjahr

Fundgegenstand

Im Bereich der Dorfmitte (Gemeindehaus/Raiffeisenbank) wurde am 25. August 2006 ein rot/schwarzes Mountainbike Marke Scott gefunden (Händler Sport-Mode Kaiser, Großbramming).



Aus dem Achenkircher Gemeinderat ...

Sitzung vom 23. August 2006

Startschuss für das Wohn- und Pflegeheim in Achenkirch

Die Gemeinderäte von Achenkirch und Steinberg haben mit einstimmigem Votum den Startschuss für das neue Wohn- und Pflegeheim in Achenkirch mit integriertem Kindergarten und Sozialsprengel gegeben. Der Auftrag zur Durchführung ergeht an den Sieger aus dem Architekturwettbewerb, Arch. Eckhard Feddersen aus Berlin. In den nächsten Monaten folgt die Detailplanung, im Frühjahr 2007 ist der Baubeginn vorgesehen.

Die Gemeinderäte von Achenkirch und Steinberg haben die Empfehlung der Fachjury aus dem Architektenwettbewerb bestätigt. Die Jury hat nach mehreren Sitzungen und Überarbeitungen, einstimmig das Projekt „Grün“ von Architekt Eckard Feddersen zur Ausführung empfohlen.

In einer ebenerdigen Verbauung werden die 30 Wohn- und Pflegeplätze für Senioren, die Küche, der Sozialsprengel des Achentals und der Gemeindekindergarten untergebracht. Die Architektur sieht eine Art „Dorf im Dorf“ vor. Das Grundstück mit rund 10.000 qm wird so verbaut, dass für alle Funktionen noch genügend Grünflächen, Gärten und Parkplätze zur Verfügung stehen. Für das Gesamtprojekt wurde ein Kostenrahmen von rund 5,2 Mio. Euro beschlossen. Die Grundidee besteht darin, dass mit diesem Projekt zunächst ein Wohn- und Lebensraum für die ältere und pflegebedürftige Bevölkerung auf lange Jahre geschaffen und sichergestellt wird.

Die gewohnte Lebensqualität soll auch nach einem notwendigen Umzug ins Heim bestehen bleiben. So wird im Wohn- und Pflegeheim Achenkirch jedes Zimmer im Erdgeschoß liegen und einen eigenen kleinen Garten haben.

Für Ehepaare oder für mobile Senioren, die weniger pflegebedürftig sind, bietet das Haus entsprechende Doppelzimmer und die Sicherheit, dass rund um die Uhr jemand anwesend ist. Die Kombination mit dem Gemeindekindergarten stellt einen lebendigen Kontakt zwischen den Generationen her, wobei dennoch für jeden ein eigener Rückzugsbereich besteht.

In den nächsten Monaten werden die Detailpläne und die Konzepte für den späteren Betrieb erstellt. Hierbei werden die in Frage kommenden Einrichtungen und Personen direkt eingebunden. Das neue Haus soll auch Platz für Seniorengruppen und Vereine aus dem Ort bieten; unter anderem ist ein großer Mehrzweckraum vielseitig nutzbar.

Baustart im Frühjahr 2007

Nach dem Baustart im Frühjahr 2007 ist je nach Baufortschritt, die Eröffnung für Ende

2007/ Anfang 2008 geplant. Für die Organisation der Inbetriebnahme und die Führung des laufenden Betriebes wurde mit SeneCura einer der erfahrensten Pflegeheimbetreiber Österreichs engagiert. SeneCura ist auf die partnerschaftliche Führung mit Gemeinden spezialisiert.

Durch die gemeinsame Führung des neuen Heimes mit dem ebenfalls in der Umsetzung befindlichen Wohn- und Pflegezentrum in Eben/Wiesing kann die Idee der wohnortnahen Betreuung und Pflege der Bürger wirtschaftlich realisiert werden. Mit diesem Konzept gehen die Achensee-Gemeinden einen innovativen Weg, der die Bedürfnisse der Menschen in der Region erfüllt.

Ausstellung des Modelles

Das Modell für das neue Wohn- und Pflegeheim kann zu den üblichen Öffnungszeiten im Gemeindeamt Achenkirch besichtigt werden.

Plakattafeln

Plakattafeln der Gemeinde Achenkirch

Wie Ihr Euch bereits in der Natur überzeugen könnt, wurden die Panoramatafeln sowie die Plakattafeln in Zusammenarbeit mit dem Ortsausschuss der Gemeinde Achenkirch neu aufgestellt. Mit dieser Erneuerung ist nunmehr auch ein einheitliches Erscheinungsbild gegeben, was sicherlich auch zu einer Verbesserung des Orts- und Straßenbildes führt. Mit den neuen Plakattafeln sollte auch das „wilde Plakatieren“ verhindert werden. Um auch innerhalb der Region eine einheitliche Lösung herbeizuführen, hat sich die Gemeinde auch entschlossen, entsprechende Plakaträhmen anzuschaffen. Da diese Plakaträhmen nach den DIN Normen angefertigt werden, ist nunmehr nur noch eine maximale Plakatgröße von DIN A 2, was einer Größe von 420 x 594 mm entspricht, möglich. Größere Plakate, wie diese teilweise von Musikgruppen verwendet werden, können leider nicht mehr angenommen werden. Wir bitten Euch, dies bei der Bestellung von Plakaten entsprechend zu berücksichtigen und hoffen im Sinne der Einheitlichkeit in der Region Achensee um Euer Verständnis. Plakate können wie bisher bei Herrn Hubert Tonauer im Gemeindeamt abgegeben werden.

Im Zuge der Erneuerung der Plakattafeln wurde auch die Anzahl der Plakattafeln reduziert und den örtlichen Gegebenheiten angepasst. So gibt es nunmehr nur noch 6 Standorte – Einfahrt Achenkirch Süd/Hoarer, Einfahrt Christlum, M-Preis, Martin's Bistro, Einfahrt Döxengasse/Kainrath und Feuerwehrhaus Achental.

Gemeindewähler

Aufgrund einer Gesetzesänderung sind nunmehr alle Unionsbürger von amtswegen in die Gemeindewählerevidenz einzutragen. Somit sind nunmehr bei zukünftigen Gemeinderats- bzw. Bürgermeisterwahlen alle Unionsbürger, die vor dem 1. Jänner des Jahres der Eintragung das 17. Lebensjahr vollendet haben und in Achenkirch mit Hauptwohnsitz angemeldet sind, wahlberechtigt. Alle derzeit in die Gemeindewählerevidenz aufgenommenen Unionsbürger werden noch schriftlich über die erfolgte Eintragung informiert.

Neuer Seelsorger

Neuer Pfarrer in Wiesing

Seit 1. September 2006 haben wir wieder einen neuen Seelsorger in Wiesing. Pfarrer Marek Ciesielski tritt die Nachfolge von Pfarrer George Thomas an. Pfarrer Ciesielski ist Pfarrprovisor für den neu geschaffenen Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster. Die Begrüßung in unserer Gemeinde erfolgte am Samstag den 2. September 2006 mit einer Heiligen Messe und anschließender Agape beim Pavillon. Die Einführung des neuen Pfarrers wurde in der Wiesinger Bevölkerung gut angenommen. Unser neuer Hr. Pfarrer Marek Ciesielski ist in Sterbefällen



Wiesings neuer Pfarrer Marek Ciesielski

und Notfällen am Handy unter der Nummer 0699-12616443 erreichbar. Ansonsten im Pfarramt unter der Nummer 63965.

Die neuen Bürozeiten des Pfarrers sind noch nicht fix und werden dann in der Kirche und am Widum angeschlagen.

Neuer Schutzweg

Neuer Schutzweg im Dikat-Bradl



Im Juli 2006 wurde der neue Schutzweg im Bereich Dikat-Bradl fertiggestellt. Baubeginn war Dezember 2005. Die Fertigstellung erfolgte dann von Mai bis Juli 2006. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf ca. 75.000 Euro. Davon wurden 35.000 Euro an Bedarfszuweisungen durch das Land Tirol gewährt. Somit belaufen sich die Kosten für die Gemeinde auf ca. 40.000 Euro. Mit diesem Bau wird eine wesentliche Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger in diesem Bereich herbeigeführt.



Wiesing



Liebe Wiesingerinnen und Wiesinger!
Liebe Bewohner der Achen-seeregion!

In der heutigen Ausgabe darf ich wieder auf einige wichtige infrastrukturelle Maßnahmen für unsere Gemeinde hinweisen. Am 15. September konnten wir gemeinsam mit der Gemeinde Eben den Spatenstich für das neue Wohn- und Pflegezentrum in Eben vornehmen. Nach einer Bauzeit von ungefähr einem Jahr werden wir es im Herbst 2007 eröffnen. Der Bau der multifunktionalen Sportanlage neben Schule und Kindergarten ist schon fast fertig und wird von der Schule und dem Kindergarten auch schon genutzt. Einige Arbeiten rund um die Sportanlage (Verlegung eines neuen Kanals, einer neuen Wasserleitung, der Bau von Parkplätzen und die anschließende Asphaltierung) werden in den nächsten Wochen vollendet. Bei den Adaptierungsarbeiten im neuen Bauhof wurden die neuen Tore bereits eingebaut, momentan werden die restlichen Spenglerarbeiten durchgeführt, und so können wir einen Teil des Bauhofes bereits im Herbst 2006 nutzen. Ich wünsche den gesamten Bewohnern der Achen-seeregion einen schönen Herbst und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
Bgm. Aschberger Alois

siehe Fotos rechts:
„Kleinsportanlage“ und „Bauhof Neu“



Was ist los am Achensee?

29. September bis 1. Oktober	Wildbret-Wochenende auf der Gramai-Alm ab 18.00 Uhr. Genießen Sie einen unvergesslichen Abend in einmaliger Kulisse. Für Unterhaltung sorgt ein Zitherspieler. Eintritt frei!
29. September	Traktorfest und Oldtimertreffen beim Badestrand Buchau in Maurach am Achensee Ab 19.00 Uhr Einzug der geschmückten Traktoren und Bieranstich durch Bgm. Ing. Josef Hausberger. Anschließend Tanz und Unterhaltung mit dem „Romantik Express“. Eintritt: EUR 7,00
30. September	Traktorfest und Oldtimertreffen beim Badestrand Buchau in Maurach am Achensee Großer Flohmarkt. Ab 19.00 Uhr Einmarsch der BMK Eben mit den Ehrengästen. Anschließend große CD-Vorstellung der Schlagerkultband „Atlantis“ mit den Stargästen „Die Zillertaler“, Doris P. und Marcel Dominik, Eintritt: EUR 7,00
30. September	Besuch des Bischof Manfred Scheuer mit Bischofsvikar Karl Plangger in der Pfarrgemeinde Achental / Achenkirch, Infos zum Besuch unter www.achensee.info
1. Oktober	Traktorfest und Oldtimertreffen beim Badestrand Buchau in Maurach am Achensee Ab 11.00 Uhr Früh- und Dämmerchoppen mit „Hochtirol“. Umzug der Oldtimer Traktoren und anderen Gefährten durch Maurach, Flohmarkt, großes Unterhaltungsprogramm, Eintritt frei!
1. Oktober	Musikanten „Hoangascht“ auf der Gramai-Alm von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Echte Tiroler Volksmusik (8-12 Gruppen), Tiroler Kost, Bauernmarkt, bäuerliches Handwerk wie Schnitzen, Korbflechten, Klöppeln usw. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Eintritt frei!
3. und 4. Oktober	Gebetsabend im Notburgaheim um 19.30 Uhr Stille Gebetszeit mit eigenen Impulsen. Infos erhältlich unter Tel. 05243/5948
11. bis 14. Oktober	Bastelzeit-Steifiguren im Notburgaheim in Eben mit Astrid Hoffmann aus Frankfurt/Main - erstellen von kleinen Geschenken aus bearbeiteten Steinen; Beginn: 11.10.06 / 10.00 Uhr - Ende: 14.10.06 / 09.00 Uhr Kosten: Kurs EUR 70,00 für den gesamten Aufenthalt / einzelner Teilnahme EUR 15,00 pro Halbtage Aufenthalt im EZ mit Nasszelle EUR 130,00 - Anmeldeschluss: 4.10.2006 - Infos unter 05243/5948
14. Oktober	Schützenball im Langlaufstüberl in Pertisau für musikalische Unterhaltung sorgt das „Heimatklang Duo“; Eintritt frei! Auf Ihr Kommen freut sich die Schützenkompanie Pertisau und Familie Rupprechter!
15. Oktober	Achentaler Kirchtag beim Heimatmuseum Sixenhof ab 11.00 Uhr in der Rauchkuchl wird gekocht. Spinnen, Weben und Patschenmachen wird vorgeführt. Musik und Kinderanimation. Freiwillige Spenden
16. bis 20. Oktober	Exerziten im Herbst mit Pater Walser im Notburgaheim in Eben Die Botschaft Jesu aus den Gleichnissen; Gleichnisse sind ein Stück Urgestein der Verkündigung Jesu; Beginn: 16.10.2006 um 10.00 Uhr – ende: 20.10.2006 um 09.00 Uhr - Kosten: Aufenthalt und Kurs im EZ mit Nasszelle EUR 230,00 - Anmeldeschluss: 06.10.2006, Infos erhältlich unter 05243/5948
20. Oktober	Sänger- und Musikantenstammtisch im Gasthof Dorfwirt in Wiesing um 20.00 Uhr, Eintritt frei
29. Oktober	Saisonabschlussfahrt mit Remisenfest der Achenseebahn Es verkehren die geschmückten Züge um 16.00 Uhr ab Seespitz zum anschließenden Remisenfest in der Halle der Achenseebahn AG. Eintritt frei. Nähere Informationen unter 05244/62243

In eigener Sache ...

Wir, das Redaktionsteam, nehmen sehr gerne Anregungen, Wünsche, Bitten, Veranstaltungshinweise auf und versuchen, diese in unsere Zeitung einfließen zu lassen. Themenanregungen, Vereinsmitteilungen oder Veranstaltungen müssen uns aber bekannt gegeben werden, am besten unter der Adresse

redaktion@achensee.info

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:
TVB Achensee mit den Gemeinden Eben, Achenkirch, Steinberg und Wiesing
Kontaktadresse:
redaktion@achensee.info
Tel. 05246/5300
Rathaus 387, 6215 Achenkirch

Chefredakteur:
Thomas Löscher
Layout und Druck:
Ablinger.Garber Medienturm,
Saline 20, 6060 Hall in Tirol
Tel. 05223/513
www.ablinger-garber.at